

Ein Schwergewicht zur Erinnerung

Verein „Glück auf“ Riehe weiht neuen Gedenkstein für die Bergbaugeschichte ein

VON ANDREA RIEKENA

RIEHE. Mit einem kleinen Festakt und etlichen Gästen hat der Verein „Glück auf“ Riehe die Einweihung eines Gedenksteins zur Erinnerung an die Bergleute der Region gefeiert. Vorsitzender Adolf Ragge hatte dem drei Tonnen schweren Granitstein eine Ecke seines Grundstücks auf der Riehe 2a „abgetreten“, wie er augenzwinkernd verriet.

Eher zufällig ist der Verein auf das Schwergewicht aufmerksam geworden. Im Januar war Mitglied Konrad Hülsemann beim Gassigehen mit seinem Hund auf ihn gestoßen. Stark vermoost hatte er neben einem großen Erdhaufen gelegen, der bei der Erweiterung des Möbelhauses Heinrich wohl zum Aushub gehörte. Als er ihn sich näher ansah, fiel ihm das eingemeißelte Symbol der Bergleute – Hammer und Schlägel – auf. Vereinschef Ragge recherchierte im Internet nach der Abstammung des Fundstücks. Er habe jedoch nichts herausbekommen, führte er weiter aus.

Nach Rücksprache mit Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt durfte der Verein den Stein abtransportieren. Mit einem Kran rückten die Mitglieder an und verfrachteten das gute Stück an



Konrad Hülsemann (Mitte) und sein Sohn Jens (links) nach der Enthüllung des Erinnerungssteins, während Vereinschef Adolf Ragge den letzten Vers des Bergmannliedes zitiert.

FOTO: AR

seinen neuen Platz. Nach einem gründlichen Reinigungsprozess mit Moosentferner und Hochdruckreiniger brachten sie noch eine schicke kleine Metalltafel mit Gravur an. „Ich vermute, dass am

oberen Ende noch ein weiteres Symbol gewesen ist“, erzählte Ragge. Denn dort ist der Stein völlig eben. Auch hoffen die Vereinsmitglieder, dass sich noch Personen bei ihnen melden, die etwas über

den Ursprung und den früheren Standort des Steins wissen. 104 Bergleute gab es um 1890 in Riehe: 87 in Waltringhausen, 26 in Kreuzriehe und acht in Helsinghausen.

Der Verein „Glück Auf“

Riehe wurde 1899 gegründet. Seine heutigen 113 Mitglieder, darunter neun Kinder und Jugendliche, widmen sich der Pflege von Tradition und Kultur und verfügen alle über eine Bergbau-Uniform.